

Damit es summt und brummt in Magdeburg

Der gemeinnützige Verein Bienenweide e.V. gestaltet seit 2015 hauptsächlich in ländlichen Gebieten Ackerflächen und Brachen zu blühenden Landschaften um. Aber auch im städtischen Raum haben die Mitglieder schon insektenfreundliche Kräuterbienenweiden angelegt und Kleingärten mit Wildblumen verschönert. Schließlich ist es das Ziel des Vereins, das Nahrungsangebot und die Habitate von Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Insekten zu verbessern, denn Bienen sind auch in der modernen Landwirtschaft unverzichtbar. Erst durch ihr Bestäuben der Blüten können Obst- oder Gemüsepflanzen Früchte tragen. Das weltweite Insektensterben ist daher besonders problematisch. Die Hilfe ist simpel: Blumen säen. Der Verein ermutigt deshalb Freiwillige, für die Blütenbestäuber aktiv zu werden, indem der eigene Garten, Balkone, die Straße oder die Gemeinde

bienenfreundlich gestaltet werden. Infomaterial und Unterstützung gibt es beim Bienenweide e.V. Es werden unterschiedliche Workshops angeboten, bei denen man lernt, passende Nistmöglichkeiten für Insekten zu bauen und welche regionalen Samenmischungen für ein lückenloses Nektar- und Pollenangebot sorgen. Wer den Verein und die Bienen mit einer Patenschaft unterstützen möchte, kann dies in Magdeburg schon mit fünf Euro im Jahr tun. Mit den Einnahmen werden die Vorhaben zum Schutz von Lebensraum und Nahrungsangebot für Wild- und Honigbienen unterstützt. Die Mittel aus den Patenschaften fließen vollständig in die Arbeit des Vereins und helfen dabei, die Kosten für Samenmischungen, Flächenpacht und -bewirtschaftung zu decken. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten gibt es unter www.bienenweide.org.
Mirjam Mathes

Vorgestellt: Marta Belda

Marta Belda lebt seit Oktober 2019 in Magdeburg. Der Liebe wegen ist sie aus Barcelona in Spanien hergekommen. Marta arbeitet als Marketing-Assistentin in Magdeburg und hat sich schon kurz nach ihrer Ankunft in der Freiwilligenagentur über Engagement-Möglichkeiten informiert. Seitdem engagiert sich die junge Frau mit großer Begeisterung und ist auch zur Corona-Zeit freiwillig aktiv.

Wie engagierst du dich in Magdeburg?

Ich habe im November angefangen, mich bei der Aktion „Es war ZWEI mal“ der Freiwilligenagentur zu engagieren und habe zusammen mit einer anderen Freiwilligen mehrsprachige Geschichten in Kitas vorgelesen. Ich auf Spanisch und meine Partnerin auf Deutsch. Einmal habe ich auch in der spanischen Gebärdensprache vorgelesen, das war sehr spannend für die Kinder. Außerdem helfe ich bei den Aktionen der Arbeitsgruppe Eintagsfliegen mit. Ich habe schon mit Kindern in der Stadtbibliothek gebastelt und bei der Handysprechstunde geholfen. Und ich habe eine „Reise durch das Wohnzimmer“ geleitet. Dabei habe ich Interessierten etwas aus meiner Heimat erzählt und etwas Landestypisches zu essen mitgebracht. Wegen Corona gibt es die Wohnzimmerreise jetzt digital, da bin ich jetzt

gerne als Teilnehmerin dabei. Leider kann ich jetzt auch nicht mehr in der Kita vorlesen, das geht nur über Videoaufnahmen, die an die Kitas geschickt werden. Das ist etwas anders, weil die Kinder nicht direkt dabei sind. Aber die Handysprechstunde läuft jetzt wieder, so dass ich da weiter helfen kann.

Warum engagierst du dich hier?

Anfangs wollte ich mit dem Engagement mein Deutsch verbessern, die Stadt kennenlernen und die Magdeburger verstehen lernen. Es hat mich interessiert, wie die Stadt so „tickt“ und so habe ich mitbekommen, was alles so los ist in Magdeburg. Jetzt ist es mehr, dass ich die Stadt und die Menschen hier auch gerne unterstützen und helfen möchte.

Warum würdest du dein Engagement anderen empfehlen?

Das Engagement ist eine gute Möglichkeit, die eigene freie Zeit abwechslungsreich zu gestalten. Und es ist eben ein sinnvoller Einsatz für die Menschen in der eigenen Umgebung. So kommt man aus der eigenen Blase raus und lernt Menschen kennen, die anders sind als man selbst, die andere Interessen oder ein anderes Alter haben und das ist sehr spannend und macht großen Spaß.

Mirjam Mathes



Marta Belda.

Foto: Mirjam Mathes

Ich mag mal endlich... Projekt sensibilisiert Jugendliche für die Trauerbegleitung



Auch für Jugendliche ist Trauer ein Thema, das seinen Platz im Alltag bekommen muss.

Foto: Malteser Magdeburg

Sterben, Tod und Trauer sind selten Themen, mit denen sich junge Menschen in ihrem Alltag beschäftigen. Doch auch junge Menschen erkranken schwer und sterben, sind Angehörige oder Freunde schwerkranker Menschen und trauern. Begleitet werden sie in der Hospiz- und Trauerarbeit dann leider selten von Gleichaltrigen.

Das Bundesprojekt des Malteser Hilfsdienstes „Junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung“ möchte deswegen Menschen unter 30 Jahren für Sterben und Trauer als Lebensthemen interessieren. An zwölf Pi-

lotstandorten soll so gemeinsam eine moderne und junge Hospizcommunity aufgebaut werden. In Magdeburg wollte das Hospiz- und Palliativberatungszentrum des Malteser Hilfsdienstes unter dem Motto „Ich mag mal endlich wieder ... zum Yoga, Fußball oder Picknick gehen“ mit dem Projekt #magmalendlich bereits im April starten. „Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir leider vorerst die geplanten Veranstaltungen absagen“, berichtet Juana Voigt, Koordinatorin des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungszentrums Magdeburg. „Mit den Lockerungen können wir aber nun

endlich das Projekt in den nächsten Wochen Stück für Stück beginnen, mit digitalen und virtuellen Aktionen sowie mit Veranstaltungen in kleinen Gruppen, natürlich unter Berücksichtigung der entsprechenden Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen.“

Ziel des Projektes ist es, das Leben gemeinsam zu genießen und sich gleichzeitig mit seiner Endlichkeit auseinanderzusetzen. Interessierte können sich jederzeit auf Instagram (#magmalendlich), Facebook (Malteser Hilfsdienst Magdeburg) oder über die Website über das Projekt und die anstehenden

Aktionen informieren.

„Wir freuen uns auf zahlreiche Einblicke und schöne Geschichten, die wir dann miteinander teilen können – bis es uns möglich ist, uns auch einmal persönlich kennenzulernen“, so Juana Voigt. Junge Menschen, die sich für das Thema und das Projekt interessieren, können zukünftig gern das Projektteam unterstützen und sich bei der Entwicklung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen einbringen. Als Kontakt steht Juana Voigt zur Verfügung (Telefon: 0391/60783910, E-Mail Juana.Voigt@malteser.org).

Steffi Möhle

Engagementangebot: Unterstützung für Kinder

Im gemeinnützigen sozialpädiatrischen Kinderzentrum (Adolf-Jentzen-Str. 2 in 39116 Magdeburg) werden Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Krankheiten oder Behinderungen behandelt und unterstützt. Kinder, die wegen Art oder Schwere der Krankheit oder Behinderung nicht von niedergelassenen Ärzten oder Förderstellen betreut werden

können, erfahren hier eine optimale Versorgung. Zur Patientenannahme mit einer kleinen Unterweisung der Eltern und zur Orientierungshilfe in der Einrichtung sucht das Zentrum stunden- oder tageweise ehrenamtliche Unterstützung.



Jede Stunde geschenkte Zeit ist willkommen. Der Einsatz ist nach Absprache flexibel möglich. Die Einrichtung verfolgt ein ausgear-

beitetes Hygienekonzept, an das sich natürlich auch die Ehrenamtlichen halten müssen. Den Engagierten werden deshalb FFP2-Masken oder ein Mund-Nasen-Schutz zur Verfügung gestellt. Als Kontakt steht Frau Kerstin Akkermann zur Verfügung (Telefon 0391 6626211, Mail akkermann@kinderzentrum-magdeburg.de).

Mirjam Mathes

Kleine Homepage mit großer Reichweite

Die Zahl der Informationen, die Menschen verarbeiten müssen, wird stetig größer. Deswegen hat es sich der JugendInfoService Sachsen-Anhalt, kurz JISSA, zur Aufgabe gemacht, die für Jugendliche und Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit relevanten Informationen übersichtlich und verständlich auf einer Homepage aufzubereiten. Auf www.jissa.de finden sich aber auch interessante Meldungen für andere Interessierte. JISSA veröffentlicht Stellenausschreibungen, Hinweise zu Freiwilligen-

diensten, aktuelle Weiterbildungen, Fördermöglichkeiten, Empfehlungen zu Fachliteratur, Link-Tipps und vieles mehr. Alle Nachrichten werden von der zweiköpfigen Redaktion recherchiert auch aufbereitet. Institutionen, Vereine oder Unternehmen können ihre Meldungen aber auch direkt an JISSA schicken, um auf interessante Nachrichten aufmerksam zu machen. Alle Beiträge und Meldungen werden kostenfrei publiziert. Das Interesse ist groß. Mehr als 1.000 Zugriffe täglich zeigen, dass

JISSA im Themenfeld Kinder- und Jugendarbeit für viele zu einer wichtigen Informationsquelle geworden ist, auch über Sachsen-Anhalt hinaus. Zusätzlich zur Internetpräsenz erscheint jeden Mittwoch der Newsletter „Infobox“ mit mindestens 25 Beiträgen und aktuellen Infos. In der Anfangszeit noch als „echtes“ Fax an mehrere Hundert Abonnenten verschickt, erfolgt heute der Versand an die über 3.000 Empfänger digital. Die Anmeldung ist kostenfrei. Interessierte können außerdem

über die Social Media Kanäle der .lkj) Sachsen-Anhalt auf dem Laufenden bleiben. Hier sind ergänzende Informationen zu den vielfältigen Angeboten der Jugend(kultur)arbeit im Land zu finden. JISSA ist ein Projekt der .lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. und wird vom Land Sachsen-Anhalt gefördert. Der Kontakt ist über Julia Hohn, JISSA Projektleiterin, per E-Mail an julia.hohn@lkj-lsa.de oder jissa@lkj-lsa.de möglich.

Julia Hohn

NOTIERT

Wettbewerb „Machen!2020“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat den Wettbewerb „Machen!2020“ ausgerufen. Ehrenamtlich Engagierte in den neuen Bundesländern können hier für ihre Ideen eine Anschubfinanzierung beantragen. Insgesamt 50 Preisträger*innen können Preisgelder zwischen 5.000 und 15.000 Euro erhalten. Bewerbungsschluss ist am 31. Juli 2020. Infos gibt es unter www.beauftragter-neue-laender.de

Begegnung auf dem Hochseil

Der Hochseilgarten im Zentrum für soziales Lernen wird wieder fit gemacht. Ob Rasenmähen, Heckeschneiden oder Streichen, auf dem Außengelände des Hochseilgartens ist immer etwas zu tun. Der Begegnungstag am 11. Juli bietet die Chance, sich einzubringen. Interessierte können sich in der Freiwilligenagentur per Telefon (0391 5495840) oder Mail (info@freiwilligenagentur-magdeburg.de) anmelden.

FSJ bei den Maltesern

Die Malteser Jugend bietet ab dem 1. August eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr an. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Planung und Organisation der Gruppenstunden, Unterstützung bei der Nachhilfe und Vorbereitung von Veranstaltungen. Interessierte können sich gern unter 0391 6093151 oder info@malteserjugend-magdeburg.de melden.

Lebensmittel retten

Das vor einigen Jahren vom Spielwagen Magdeburg e.V. initiierte Projekt „Lebensmittel retten“ hat sich zu einem dezentralen Netzwerk entwickelt, in dem verschiedene Organisationen eigenverantwortlich als Verteiler geretteter Lebensmittel wirken. Eine Übersicht ist auf www.lebensmittel-retten-magdeburg.de zu finden.

Laptop und Handy

Wer Fragen zum Umgang mit dem Handy oder Laptop hat, erhält am 22. Juli in der Freiwilligenagentur (Einsteinstraße 9) Hilfe. Zwei Freiwillige stehen von 16 bis 17 Uhr als Unterstützung zur Verfügung. Eine Anmeldung (0391/5495840, info@freiwilligenagentur-magdeburg.de) ist unbedingt erforderlich.

KONTAKT

Redaktion: engagiert-in-magdeburg.de

Die Inhalte dieser Seite werden von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam der Freiwilligenagentur Magdeburg zusammengestellt. Hinweise auf Veranstaltungen, engagierte Menschen und interessante Neuigkeiten rund um das Thema Freiwilliges Engagement in Magdeburg können an folgende E-Mail-Adresse gesandt werden: redaktion@engagiert-in-magdeburg.de

Redaktionsschluss: jeweils der 15. des Monats